

RÜCKBLICK UND VORAUSSCHAU

Was im Bereich der Geschichtsdidaktik früher keineswegs üblich war, ist im Laufe der letzten Jahre beinahe selbstverständlich geworden: alljährlich werden internationale Tagungen in verschiedenen Ländern Europas durchgeführt, und vielerorts bemüht man sich dabei um die Teilnahme von Kollegen auch jeweils aus dem "anderen" System. 1987 und 1988 haben die ungarischen Kollegen (an ihrer Spitze O. Szabolcs) wieder Teilnehmer aus "dem Westen" zu ihren mediendidaktischen Kolloquien, auch zu ihrer Sommerakademie, eingeladen, und in Brno war 1988 der Unterzeichnete wieder bei einer großen Tagung (auf Einladung von J. Sykora) anwesend. Ungarn lädt in diesem Jahr nochmals zu einer Tagung über "The Computer Application in the School Education of History" ein (28./29. November 1988; Kontaktperson: I. Horanyi). Für März 1989 ist nun ein weiteres internationales Kolloquium über Fragen der Geschichtsdidaktik mit dem Thema "Geschichtliche Allgemeinbildung - was könnte das in unserer Zeit sein?" in der politischen Akademie Tutzing in der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen (Kontaktperson: der Unterzeichnete). Ich freue mich, in diesem Zusammenhang berichten zu können, daß der Band mit den Ergebnissen des vorhergehenden internationalen Kolloquiums (in Leck in Schleswig-Holstein 1986) nunmehr im Druck gesetzt ist und noch im Jahre 1988 erscheinen wird. In diesen Band konnten auch einige unveröffentlichte Beiträge des vorangegangenen Kolloquiums in Tutzing 1984 aufgenommen werden.

Die "Bodenseerunde" von Geschichtsdidaktikern aus der Bundesrepublik Deutschland (Baden-Württemberg/K. Pellens) aus Österreich und der Schweiz hat 1987 in Innsbruck (Österreich) zum zehnten Male getagt. 1988 fand das "11. internationale Lehrplan- und Lehrmittelgespräch Geschichte/Politik" in Obermarchtal (Bundesrepublik Deutschland) statt. Ein Bericht hierüber findet sich in Heft 2/1988, also in dieser Nummer unserer MITTEILUNGEN. 1989 wird diese Runde auf italienischem Staatsgebiet in Südtirol zusammenkommen. Auch das Folgetreffen 1990 in der Schweiz ist bereits geplant - ein vorbildliches Verfahren, stets mit interessanten Themen, Vorträgen und Diskussionen. Mehrere Publikationen legen davon Zeugnis ab, zuletzt der bei Klett in Stuttgart 1987 erschienene Band "Dorf - Stadt - Nation".

Erwähnen möchte ich hier, daß auch britische Kollegen eine internationale Konferenz über "Computers in the History Classroom" (Kontaktperson unser Mitglied A. Dickinson, London) für 6.-8. Juli dieses Jahres ausgeschrieben haben - leider ohne Kontakt mit unserer Gesellschaft oder mit diesen MITTEILUNGEN.

Unser Hauptaugenmerk haben wir in unserer Gesellschaft zu richten auf den 17. Internationalen Kongreß der Geschichtswissenschaften 1990 in Madrid: wir rechnen mit eineinhalb Tagen Eigenprogramm, ähnlich wie in Stuttgart 1985. Zu dem Rahmenthema "Wandel des historisch-politischen Bewußtseins durch Schaffung des globalen Geschichtsraumes" sind bereits zahlreiche Beiträge von Mitgliedern unserer Gesellschaft angekündigt und einige, wie M. Zenner in der letzten Nummer dieser MITTEILUNGEN berichtete, auf einer Referentenbesprechung in Sobreda (Portugal) im Herbst 1987 im Entwurf vorgelegt worden. Der Vorstand der Gesellschaft will im Oktober dieses Jahres Beschlüsse über das Programm, insbesondere über den Ablauf der Veranstaltung, fassen. Anregungen zum Programm sollten möglichst umgehend an den Unterzeichneten eingereicht werden. Die Referate sollen, wie ebenfalls schon berichtet, bis 1. April 1990 in reprodzierbarer Form dem Unterzeichneten zugehen, damit sie zu einem Band zusammengefaßt werden können, der zu Beginn des Internationalen Historikerkongresses im Manuskriptdruck vorliegt.

Walter Fürnrohr

Nachtrag

Die Ergebnisse des 6. Internationalen Kolloquiums unserer Gesellschaft, das 1986 in Leck, Bundesrepublik Deutschland, stattgefunden hat, erscheinen soeben in der Publikationsreihe des schleswig-holsteinischen "Instituts für Regionale Forschung und Information" in Flensburg (Anschrift: Waitzstraße 3, D-2390 Flensburg), dem die Europäische Akademie in Leck zugeordnet ist. Im Namen der Internationalen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik wird der Band herausgegeben von Walter Fürnrohr.

Wie bereits das Tagungskonzept, so knüpft auch der Ergebnisband an das vorangegangene Internationale Kolloquium in Tutzing 1984 über "Geschichtsbewußtsein und Identität" an, das sich insbesondere mit den nationalen Identitäten der Europäer befaßt hatte. In Leck haben wir den Akzent bewußt anders gesetzt auf die kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Gemeinsamkeiten der Europäer, sowie auf das in Europa allgegenwärtige Minderheitenproblem. Die einzelnen Beiträge erscheinen in den Sprachen, in denen sie vorgetragen wurden, also auf Deutsch, Englisch und Französisch. Wir werden uns um günstige Bezugsbedingungen für die Mitglieder unserer GESELLSCHAFT bemühen.

W.F.

Hinweis des Herausgebers: Die beiden Beiträge, die Dr. Otto Szabolcs, Budapest, unten S. 96 ff. beigesteuert hat, sind als Vorträge entstanden. Der eine wurde in Tallin während des 11. Internationalen Symposions der Sozialistischen Länder gehalten, der andere in Dresden.